

Jahresbericht 2002

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern, liebe Jungschützen,

vorweg möchte ich Euch ebenfalls herzlich begrüßen und gleichzeitig um Verständnis bitten, wenn der Jahresbericht diesmal eventuell nicht so ausführlich ausfällt, wie im vergangenen Jahr. Dies liegt daran, dass die Berichtserstattende selbst in 2002 aus verschiedenen Gründen nur an wenigen Terminen persönlich teilnehmen konnte.

Wie auch in den vergangenen Jahren eröffneten wir unser Schützenjahr mit dem Brezelschießen. Teilgenommen haben 26 Mitglieder und vier Gäste. Alle konnten eine fast noch warme Brezel mit nach Hause nehmen oder auch an Ort und Stelle verzehren. Am 12. Januar lud dann Kaiserin Helga zum Damenkaffee in den Pfarrsaal ein. 50 Damen folgten ihrer Einladung und vergnügten sich bei der Kaffeetafel. Als Überraschung boten die Kreuzberg-Lerchen einen brasilianischen Tanz. Im Anschluss wurde abends mit den Herren weitergefeiert. Ein von allen selbsthergestelltes Büfett legte die Grundlage für einen langen fröhlichen Abend. Wir danken Stephan und Helga herzlich dafür.

Am 19./20. Januar fand unsere Generalversammlung statt. Beim Sebastianus-Schießen war leider die Beteiligung nicht wie erwartet. Näheres wird Markus Schöneiseffen in seinem Schießbericht erläutern. Eines möchte ich noch erwähnen, auch wenn es mich selbst betrifft: Da die Schriftführerin mit traurigem Gesicht jammerte: "Ich schieße nie etwas", erbarmten sich Brudermeister und Schießmeister und verliehen ihr einen "Lucky-Looser-Damenpokal", der sie nun täglich daran erinnert, anständig zu üben. Der Sonntag begann mit dem Besuch des Hochamtes und anschließender Generalversammlung. Das Protokoll vermerkt, Entlastung und Dank an den Vorstand, Hans Baumhoff als neuen kommissarischen Beisitzer, da Andrea Gammel nach Österreich verzogen ist, Thomas Gammel wurde vom Jungschützen zum Schützenbruder, ersichtlich anhand der Vereinsnadel, die er aus der Hand des Brudermeister erhielt und schließlich die Aufnahme unseres neuen Mitgliedes Sascha Fassbender. Außerdem eine eindringliche Ermahnung unseres Kassierers Gerd Gammel in 2002 sehr, sehr sparsam zu sein. Teilweise ist dies wohl auch gelungen, Gerd wird darüber in seinem Kassenbericht berichten.

Nach unserem Ostereier-Schießen am 24. März mit nur 18 Mitgliedern, aber 13 Gästen, überwiegend aus Wassenach angereist, und dem von "Schibbes" organisierten ersten Wandertag des Jahres zur Steinbachtalsperre am 14. April, der wie immer gut verlaufen ist, kommen wir zum ersten Höhepunkt unseres Schützenjahres, unserem Schützenfest am 11. und 12. Mai.

Nach fast fünf Stunden, mit einer kurzen Unterbrechung wegen einer Sondersitzung der Schützen, zum Zwecke der Klärung des weiteren Ablaufs des Schießens, holte sich am 11. Mai zum zweiten Mal Heinrich Mettbach den Königstitel. Mit seiner Frau Edith an seiner Seite vertreten sie die Bruderschaft bei allen unseren Aktivitäten.

Schülerprinz wurde nach hartem Kampf Felix Kufferath-Sieberin. Auch er nimmt seine Aufgabe ernst. Die Proklamation fand am Abend mit Pastor Kemmerling statt. Schade war nur, dass keine Live-Musik vorhanden war. Am Sonntag nach dem Hochamt versammelten sich die Schützen im Clemens-August-Saal und stärkten sich mit Gulaschsuppe für das kommende Geschehen. 12 befreundete Bruderschaften nahmen am Festzug teil, dessen Abschluss jedoch in den Saal verlegt wurde, da ein Regenschauer über Poppelsdorf niederging. Petrus hat wohl geschlafen, als Pastor Kemmerling morgens bei der Messe um gutes Wetter für den Tag bat. Der Nachmittag verlief bestens bei Musik, Kuchenbuffet und insbesondere an der "Kaiserin-Kaffeetafel" wurde viel gelacht und getuschelt. Als erfolgreich erwies sich die Idee von Hauptmann Dieter Spilles, neben dem Kuchenbuffet auch mal etwas Kräftiges anzubieten. Der Verkauf von Würstchen mit Brot sollte beibehalten werden, rege Nachfrage brachte uns zusätzliche Einnahmen. Der Abend klang mit der Preisverleihung an die erfolgreichen Schützen unserer befreundeten Bruderschaften aus.

Die Fronleichnamsprozession am 30. Mai wurde leider nur von sehr wenigen Schützen begleitet. Es ist nochmals zu überlegen, wie eine höhere Beteiligung zu erreichen ist. Das Grillfest zusammen mit den Ippendorfer Schützen am gleichen Tag nachmittags war gut besucht.

Das Bezirksfest in Endenich am 16. Juni war ebenfalls nur von wenigen trachttragenden Mitgliedern seitens Poppelsdorf besucht worden. Die Gründe hierfür sind mir nicht bekannt, das Wetter war jedenfalls nicht zu beanstanden und auch unsere Schützen waren erfolgreich.

Beim Pfarrfest am 23. Juni schossen 16 Teilnehmer auf den Vogel. Als neue Bürgerkönigin konnten wir Hanne Herlau beglückwünschen. Die weiteren Pfänder gingen ebenfalls an Damen. Herren hatten an diesem Tag wohl kein Zielwasser getrunken. Die Kinder-Schießbude war wie immer heiß begehrt und laufend belagert. Den Schützen mit Nerven, die dort den ganzen Tag Dienst hatten, einen besonderen Dank.

Unser Bierstand bei der Poppelsdorfer Kirmes vom 12.-15. Juli wartete mit zwei Neuerungen auf: Zum einen ein neues Kassensystem, das Gerd Gammel entwickelt hat, zum anderen mit einem Seniorentreff. Wie mir berichtet wurde, hat sich beides als Erfolg erwiesen. Auch die sogenannte "Kinderbelustigung", also Rundgang mit Poppelsdorfer Kindern mit Schützen und den jeweiligen Regenten am Kirmesmontag hat wieder Spaß gemacht, wenn auch weniger Fahrgeschäfte als früher zur Verfügung standen.

In der Sommerpause hatten die Schützen das Vergnügen an zwei Hochzeiten, einmal Andreas und Birgit Sarter zum anderen Sascha und Michaela Fassbender, teilnehmen zu können. Wir hoffen, dass zu erwartender Nachwuchs gleich bei uns Schützen als Familienmitglieder gemeldet werden. Ely und Karl Heinz Gammel feierten ebenfalls Hochzeitstag, allerdings den 25. Das sei unseren jungen Paaren ein Vorbild. Dies zeigt, dass auch bei privaten Festen die Schützen ihre Gemeinsamkeit demonstrieren. Vielen Dank an die Gastgeber für schöne Stunden.

Die hervorragend organisierte Seniorenfahrt am 7. September führte diesmal ohne nennenswerte Zwischenfälle in 20 Autos mit 83 Menschen an den Laacher-See nach Wassenach. Die Wassenacher Schützen hatten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen für den Nachmittag vorbereitet. Kaiserin Helga überreichte an die ältesten Teil-

nehmer Präsente. Diese dankten ihr mit strahlenden Augen. Abends im St. Sebastian-Saal freuten sich alle Teilnehmer über den vorbereiteten Imbiss der Schützenschwestern. Ihren Dank für den schönen Tag drückten sie in Form einer spontanen Sammlung aus. Über 200 Euro wurden Brudermeister Stephan Langel übergeben, der diesen Betrag an Paso Fundo e.V., von dem auch unser Patenkind in Brasilien unterstützt wird, weiterleitete. Im Dankschreiben des Vereins wurde mitgeteilt, dass für dieses Geld Strickmaschinen angeschafft worden sind. Es haben also viele von dieser Veranstaltung profitiert. Den Fahrern, Helfern und Spendern sei nochmals herzlich Danke gesagt.

Franz-Josef Gypkens hat für uns am 20. Oktober wiederum eine Wanderung vorbereitet. Es ging von Ramersdorf ins Siebengebirge. Ca. 12 km wurde gewandert, allerdings mit einer Pause am Stenzelberg. Über den Nonnenstromberg ging es nach Oberdollendorf in den Bungertshof, in dem die Schlussrast in bewährter Weise erfolgte. Die Teilnehmer waren wieder sehr begeistert und sind begierig darauf, auch in diesem Jahr wieder mit "Schibbes" zu wandern. Ihm sei herzlich Dank gesagt und gleichzeitig die Bitte ausgesprochen, auch 2003 für und mit uns schöne Wanderungen zu machen. Ich wiederhole mich: Diejenigen, die noch gut zu Fuß sind und noch nicht teilgenommen haben, sollten unbedingt mitmachen!

Bei der Totenehrung am 1. November waren wir Schützen stattlich vertreten. Am Abend wurde dann der Clemens-August-Saal vorbereitet.

Der zweite Höhepunkt unseres Schützenjahres 2002 war unser Krönungsball am 2. November. Nach Abholung des designierten Königs und Einmarsch in den Saal, verabschiedeten wir unser Kaiserpaar Stephan und Helga sowie unseren Prinzen Thomas Gammel. Alle drei hatten ihr Regentschaftsjahr vorbildlich hinter sich gebracht. Wir danken Euch. Heinrich Mettbach wurde von Pastor Bernd Kemmerling zum König erhoben. Königin Edith steht ihm zur Seite. Schülerprinz Felix Kufferath-Sieberin und Bürgerkönigin Hanne Herlau traten ebenfalls ihre Regentschaft an. Alle wurden von elf befreundeten Bruderschaften, zahlreichen Ehrengästen und ihren eigenen Schützen beglückwünscht und verbrachten zusammen einen harmonischen Festabend, der nur einmal durch Nichterscheinen einer Gruppe leicht gestört wurde. Aber das hielt uns nicht davon ab, weiterzutanzten und uns zu vergnügen. Eins sei angemerkt, für die vielen Gäste, war leider zu wenig Personal seitens des Wirtes gestellt worden. Wir hoffen, dieses Jahr bekommen wir mehr zu trinken und zu essen.

Nach dem Aufräumen am nächsten Morgen klang mit einem gemütlichen Frühschoppen das erste Novemberwochenende aus.

Der Martinszug in Poppelsdorf am 6. November wurde von 10 Schützen und Jungschützen mit Fackeln begleitet. Sie hatten wie immer die Aufgabe, das Pferd im Zaum zu halten. Vielen Dank an die Begleiter. Beim Tag des Gebetes am 23. November zusammen mit Kolping waren erfreulich viele Schützen dabei. Das sollte auch in diesem Jahr so sein. Das Hasenschießen am 24. November verlief gut wie in den Jahren zuvor.

Der Abschluss des Jahres 2002 mit dem Weihnachtsessen am 8. Dezember verzeichnete die gleiche Teilnehmerzahl wie im letzten Jahr. Allerdings waren die meisten, wenn nicht alle, bis auf eine Ausnahme, mit dem Buffet unzufrieden. Ein Preis-Leistungsverhältnis war nach unserer Meinung nicht vorhanden. Wir werden uns über die diesjährige Weihnachtsfeier Gedanken machen müssen. Ein Lichtblick war wie jedes Jahr unser Ehrenbruder-

meister Schibbes mit der Weihnachtsgeschichte. Dieses mal hatte er sogar zwei mitgebracht und alle lauschten andächtig. Nochmals Danke.

Ein Dank gebührt auch all denjenigen, die nicht namentlich erwähnt wurden: Den zahlreichen Helfern beim Auf- und Abbau bei jeder Gelegenheit sowie denjenigen die für das leibliche Wohl sorgen, sei es für das Schützenfest, das Pfarrfest, die Seniorenfahrt, den Damenkaffee, den Krönungsball, den Krippenaufbau und seit einem Jahr auch die Weihnachtsbeleuchtung der Clemens-August-Straße. Ohne Euch wäre dies alles nicht zu schaffen, also sagt der Vorstand: Herzlichen Dank und weiter so!

Von einem der fleißigen Helfer habe ich folgende Anekdote zugesteckt bekommen:

Ein tapferes Quartett unserer Bruderschaft machte im vergangenen Jahr weit über die Grenzen von Poppelsdorf hinaus von sich reden. Nicht nur, dass die "vier Poppelsdorfer Musketiere" sich oft in der Dämmerung – allerdings stets schwer bewaffnet – an dem den alten Germanen heiligen "Donarstag" in der Hoffnung auf Ruhm und Ehre ins feindliche Wachtberger-Ländchen wagten: Nein, sie trotzten auch Wind und Wetter, um der Poppelsdorfer-Einkaufsmeile in der Weihnachtszeit wiederum ein festliches Ambiente zu bescheren. Auch dabei hatten sie zahlreiche Gefahren zu überstehen. Nur eines dieser Abenteuer soll hier erwähnt werden. Eichhörnchen Reinhold hatte (wie es seine Art ist) die Lichterkette bis an die Spitzen der feinsten Äste verlegt und dort mit Kabelbindern befestigt. Wie es das Schicksal so will, verordnete ihm seine gestrenge Hausfrau ausgerechnet am Tag der Abrüstung Hausarrest, so dass Dachdecker Detlev die gefährvolle Aufgabe übernehmen musste, die wertvolle Ausrüstung von den frostgeschädigten dünnen Ästen zu bergen. Er bewältigte dies auch bravourös unter Assistenz von Achim dem Umsichtigen, der geistesgegenwärtig mehrere Glühbirnen zerschmetterte, um die zahlreichen neugierigen Passanten vor der drohenden Lebensgefahr durch einen aus schwindelnder Höhe herabstürzenden schwergewichtigen Dachdecker zu warnen. Die gefährliche Mission gelang auch Dank der moralischen Unterstützung des stämmigen Klaus, der mit weit ausgebreiteten Armen ein Feuerwehrsprungtuch imitierte und so dem Eichhörnchen spielenden Dachdecker die nötige Selbstsicherheit für sein gefährliches Tun vermittelte, so dass alle vier heute gesund und munter unter uns sitzen.

Danke für Euer geduldiges Zuhören, doch zum Schluss kommt noch die Statistik: Zur Zeit haben wir 56 Mitglieder und 7 Jungschützen. Ausgetreten ist zum Jahresende Lydia Fritz. Der Vorstand hat im Berichtsjahr 7 Vorstandssitzungen abgehalten.

Wir hoffen auf Anregungen aus Euren Reihen und weiter gute Zusammenarbeit, auch in der nun fortzusetzenden Mitgliederversammlung.

Siggi Opitz
Schriftführung